

Vorsorgeuntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs

Die gynäkologische Vorsorgeuntersuchung

Ab 21 Jahren wird den Frauen in der Schweiz eine regelmässige gynäkologische Vorsorgeuntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs empfohlen.

Keine andere Krebserkrankung kann durch eine Vorsorgeuntersuchung so effektiv verhindert werden wie der Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom). In der Schweiz wird eine Vorsorgeuntersuchung mittels Zytologie (PAP-Abstrich) **alle 3 Jahre** empfohlen.

Bei einer Auffälligkeit des PAP-Abstriches folgt meistens ein Test zum Nachweis von Humanen Papilloma Viren (HPV) oder einer Biopsie des Gebärmutterhalses (Portio). Der HPV-Test hat zu einer weiteren Verbesserung der Krebsvorsorge geführt. Der Gebärmutterhalskrebs geht fast immer von einer schon länger bestehenden HPV-Infektion aus. Die meisten dieser Virusinfektionen heilen aber von selbst und folgenlos aus.

Kostenbeteiligung der Grundversicherung (KGV)

Die erste gynäkologische Vorsorgeuntersuchung wird durch die Grundversicherung übernommen. Anschliessend wird die Vorsorgeuntersuchung alle **drei Jahre** durch die Grundversicherung unter Berücksichtigung allfälliger Kostenbeteiligung (Franchise und 10% Selbstbehalt) bezahlt.

Kosten

(beinhaltet die gynäkologische Leistung und die des Pathologie-Labors)

- unauffällige Vorsorgeuntersuchung: ca. 180 Fr.
- mit auffälligem PAP-Abstrich: ca. 208 bis 235 Fr.
- zusätzliche HPV-Bestimmung: ca. 180 Fr.
- Biopsie der Portio inkl. Labor: ca. 295 Fr.

Zusatzversicherung (VVG) für gynäkologische Vorsorgeuntersuchung

Krankenkassen bieten Zusatzversicherungen für präventive Untersuchungen an: Die Kosten der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen werden **ohne** Verrechnung der Jahresfranchise übernommen. Die Zusatzversicherung kann die Kosten für eine gynäkologische Vorsorgeuntersuchung übernehmen, falls eine Frau eine Vorsorgeuntersuchung häufiger als alle 3 Jahre wünscht. Informieren Sie sich bei Ihrer Zusatzversicherung über die Angebote.

Wir Gynäkologinnen besprechen bei jeder Untersuchung mit Ihnen, wann die nächste Kontrolle stattfinden soll. Diese Entscheidung basiert auf Ihrer Krankengeschichte, Verhütungsmethode, Hormoneinnahme und Ihren Wünschen.

Der individuelle PAP-Untersuchungsrhythmus kann ggfs. auch kürzer sein als alle drei Jahre.